

CONSAL

**Geschäftsbericht 2024**

**Consal Beteiligungsgesellschaft  
Aktiengesellschaft  
München**

# Inhalt

GREMIEN .....	3
LAGEBERICHT.....	5
JAHRESABSCHLUSS .....	14
ANHANG.....	17
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS .....	27
BERICHT DES AUFSICHTSRATS .....	31

## Hinweis bezüglich der Schreibweise

Im Folgenden wird, aus Gründen der flüssigeren Lesbarkeit, der Plural von Personengruppen (m/w/d) im Einklang mit der Dudenschreibweise gebildet, selbstverständlich sind jeweils Personen jeden Geschlechts inkludiert.

# Gremien

## Aufsichtsrat

**Prof. Dr. Frank Walthes**

**Vorsitzender**

Vorsitzender des Vorstands Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts

**Dr. Wolfgang Breuer**

**Stellvertretender Vorsitzender**

Vorsitzender des Vorstands Provinzial Holding AG

**Dr. Dirk Christian Hermann**

Vorsitzender des Vorstands SAARLAND Feuerversicherung AG

**Dr. Andreas Jahn**

Vorsitzender des Vorstands SV Sparkassen-Versicherung Holding AG

**Marc Knackstedt**

Vorsitzender des Vorstands Öffentliche Versicherung Braunschweig

**Andreas Kolb**

Mitglied des Vorstands Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts

**Klaus G. Leyh**

Mitglied des Vorstands Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts

Vorsitzender des Vorstands Consal Beteiligungsgesellschaft AG (seit 1. Januar 2025)

bis 31. Dezember 2024

**Gerhard Müller**

Vorsitzender des Vorstands Sparkassen-Versicherung Sachsen i.R. (bis 31. Juli 2024)

bis 31. Juli 2024

**Dr. Frederic Roßbeck**

Vorsitzender des Vorstands Feuersozietaät Berlin Brandenburg Versicherung AG

**Stefanie Schlick**

Vorsitzende des Vorstands Sparkassen-Versicherung Sachsen (seit 1. August 2024)

seit 1. August 2024

## Vorstand

### **Klaus G. Leyh**

#### **Vorsitzender**

Unternehmensentwicklung, -planung und -controlling, Revision, Rechnungswesen, Kapitalanlage und -verwaltung, Personal und Organisationsentwicklung, Recht, Steuern, Datenschutz, Geldwäscheprävention und Compliance, Öffentlichkeitsarbeit, Koordination  
Versicherungsbetrieb, Services, Leistung und Kundenmanagement GPR, Risikomanagement  
seit 1. Januar 2025

### **Isabella Martorell Naßl**

#### **Vorsitzende**

Unternehmensplanung und Controlling, Rechnungswesen, Kapitalanlage und -verwaltung, Recht und Steuern, Personal, Betriebsorganisation, Risikomanagement  
bis 31. Dezember 2024

### **Martin Fleischer**

Koordination Produktmanagement Gesundheit und Pflege, Risikomanagement

### **Katharina Jessel**

Vertrieb/ Markt, Marketing, Unternehmenskommunikation, Revision, Compliance, Geldwäscheprävention, Risikomanagement  
bis 31. Dezember 2024

### **Mareike Steinmann-Baptist**

Koordination Reiseversicherung (inkl. Vertrieb/Markt, Marketing und Produktmanagement), Kreditkartengeschäft, Koordination Informationstechnologie/Digitalisierungstechnik, Risikomanagement  
seit 1. Januar 2025

### **Frank A. Werner**

Koordination Vertrieb/Markt und Marketing Gesundheit und Pflege, Koordination Marke, Risikomanagement  
seit 1. Januar 2025

# Lagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen .....	6
Ertragslage.....	7
Finanzlage .....	8
Vermögenslage.....	8
Zusammenfassende Aussage zur wirtschaftlichen Lage .....	9
Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen .....	9
Personal- und Sozialbericht.....	9
Chancen- und Risikobericht.....	11
Prognosebericht.....	12

# Lagebericht

## Geschäft und Rahmenbedingungen

### Geschäft

Die Consal Beteiligungsgesellschaft AG, München, wurde im Jahr 2000 als Zwischenholding des Konzerns Versicherungskammer gegründet. Unter dem Dach dieser Finanzholding sind die beiden privaten Krankenversicherer Bayerische Beamtenkrankenkasse AG, München, und Union Krankenversicherung AG, Saarbrücken, sowie die Union Reiseversicherung AG, München, zusammengefasst.

### Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Während die Weltwirtschaft im Jahr 2024 insgesamt positive Wachstumsraten aufwies, stagnierte die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland weiterhin. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts (Pressemitteilung vom 15. Januar 2025, Destatis) verzeichnete das deutsche Bruttoinlandsprodukt im Gesamtjahr 2024 preisbereinigt ein Minus von 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zu den Ursachen für diese Entwicklung werden die wachsende Konkurrenz auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein anhaltend hohes Zinsniveau sowie Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Aussichten genannt.

Insbesondere die Bruttoanlageinvestitionen gingen im Jahr 2024 deutlich zurück. So waren, bedingt durch weiterhin hohe Baupreise, die Bauinvestitionen erneut rückläufig. Auch die Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge lagen merklich unter dem Vorjahresniveau.

Die deutsche Wirtschaft konnte auch nicht vom zunehmenden Welthandel profitieren. Die Importe stiegen zwar preisbereinigt leicht an, dagegen standen jedoch geringere Exporte, unter anderem bei elektrischen Ausrüstungen, Maschinen und Kraftfahrzeugen.

Vom privaten Konsum kamen nur schwache Impulse. Trotz nachlassender Inflation – die Inflationsrate lag im Jahresdurchschnitt bei voraussichtlich 2,2 Prozent – und Lohnzuwächsen erhöhte sich der private Konsum in Deutschland im Jahr 2024 preisbereinigt um nur 0,3 Prozent. Mit durchschnittlich 46,1 Mio. Personen lag die Anzahl der Erwerbstätigen zwar auf einem Rekordniveau, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind aufgrund der wirtschaftlichen Schwächephase jedoch im zweiten Jahr in Folge gestiegen.

Gestützt wurde das Wirtschaftswachstum dagegen durch die staatlichen Konsumausgaben, die vor allem aufgrund merklich höherer sozialer Sachleistungen einen Anstieg von 2,6 Prozent zeigten.

### Entwicklung des Kapitalmarkts

Trotz anhaltender Rezessionsorgen, geopolitischer Spannungen und diverser Unsicherheiten verzeichneten die globalen Aktienmärkte im Jahr 2024 zahlreiche Rekorde. Durch eine restriktive Geldpolitik konnte die Inflation so weit eingedämmt werden, dass sowohl die Europäische Zentralbank (EZB) als auch das Federal Reserve System (FED) die Leitzinsen im Laufe des Jahres spürbar senken konnten. Am kurzen Ende der Zinskurve waren infolgedessen Rückgänge der Renditen zu beobachten. Gleichzeitig liefen die Zinspfade der USA und des Euroraums zunehmend auseinander. In Europa war ein deutlich stärkerer Rückgang bei den kurzfristigen Zinsen zu beobachten. Am langen Ende der Zinsstrukturkurve kam es auf Jahressicht hingegen zu einem Anstieg der Renditen, wobei in den USA die Erhöhung deutlich kräftiger ausfiel als in Deutschland. Zum Jahreswechsel rentierten 10-jährige US-amerikanische Staatsanleihen zu 4,6 Prozent und deutsche Staatsanleihen zu 2,4 Prozent.

Nach dem starken Anstieg der Aktienmärkte im Jahr 2023 setzte sich der Aufwärtstrend weiter fort und viele wichtige Aktienindizes konnten im Jahresverlauf Höchstwerte erzielen. Auf einen sehr positiven Jahresstart folgte die erste nennenswerte Schwächephase erst im August. Von dieser erholten sich die Märkte jedoch sehr schnell. Auffällig war der starke Anstieg nach der US-Präsidentenwahl, bei dem die US-Märkte die Schwellenländer und die europäischen Märkte hinter sich ließen. Nicht nur Aktien, sondern auch alternative Anlagen erreichten ebenfalls neue Höchststände. Im Dezember überraschte die US-amerikanische FED mit ihrem Ausblick auf das neue Jahr, in welchem weitere Zinssenkungen in Aussicht gestellt wurden. Getrieben wurde der Aufschwung an den Aktienmärkten abermals von den großen US-Tech-Werten. Der MSCI World verbuchte einen Zugewinn von 27,3 Prozent (Gesamtrendite in Euro). Der DAX verzeichnete ein Plus von 18,9 Prozent und der US-amerikanische S&P 500 sogar einen Zugewinn von 33,6 Prozent (Gesamtrendite in Euro). Die Schwellenländer wiederum konnten nicht Schritt halten und verbuchten lediglich ein Plus von 15,2 Prozent (Gesamtrendite in Euro).

Im Spätsommer erreichte der Euro gegenüber dem US-Dollar bei knapp unter 1,12 US-Dollar/Euro sein Jahreshoch. Anschließend verlor die europäische Gemeinschaftswährung deutlich an Wert. Zum Jahreswechsel erhielt man für einen Euro lediglich noch 1,04 US-Dollar. Über das gesamte Jahr entspricht dies einer Abwertung von 6,2 Prozent. Die in den USA - im Vergleich zum Euroraum - höheren Zinsen waren ein Grund für diese Entwicklung.

## Branchenentwicklung

Die Geschäftsentwicklung in der deutschen Versicherungswirtschaft verlief trotz der bestehenden wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten zufriedenstellend. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) geht in einer vorläufigen Schätzung (Jahresmedienkonferenz am 13. Februar 2025, GDV) für das Jahr 2024 von einem Beitragsplus über alle Sparten der deutschen Versicherungswirtschaft in Höhe von insgesamt 5,3 Prozent (Vorjahr: 1,4 Prozent) aus.

Urlaubsreisen gehörten auch im Jahr 2024 erwartungsgemäß zu den wichtigsten Konsumwünschen in Deutschland. Für Urlaubs- und Privatreisen geht die deutsche Reisewirtschaft für 2024 von einem Umsatzvolumen von ca. 80 Milliarden Euro aus. Der Bestand an jährlich verlängernden Dauerabsicherungen war weiterhin wachsend; die meist im Rahmen von Reisebuchungen abgeschlossenen Absicherungen für eine Reise legten wieder stark zu. Auch der Bestand an Reisekarten (Kreditkarten mit inkludierter Reiseversicherung) ist weiter gewachsen.

## Geschäftsentwicklung und Ergebnis

Die Geschäftsentwicklung der Consal Beteiligungsgesellschaft ist maßgeblich beeinflusst von der Geschäftsentwicklung ihrer drei Versicherungstochterunternehmen.

		2024	2023	2022	2021	2020
<b>Bayerische Beamtenkrankenkasse</b>						
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.142,7	2.055,0	2.027,9	1.959,2	1.855,8
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	Mio. €	-1.794,7	-1.693,4	-1.539,0	-1.442,3	-1.437,0
Nettoergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	276,8	286,2	215,4	292,3	229,7
Jahresüberschuss	Mio. €	22,9	25,9	14,3	22,5	21,3
<b>Union Krankenversicherung</b>						
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	982,7	955,6	926,1	894,9	862,7
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	Mio. €	-689,6	-639,3	-573,1	-513,2	-502,6
Nettoergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	127,7	125,6	97,9	137,3	85,2
Jahresüberschuss	Mio. €	11,8	14,0	7,6	12,8	11,7
<b>Union Reiseversicherung</b>						
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	84,0	77,5	72,6	76,6	117,7
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	Mio. €	-60,0	-52,2	-47,7	-23,4	-71,3
Nettoergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	2,0	1,6	0,5	0,1	0,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>Mio. €</b>	<b>4,4</b>	<b>4,3</b>	<b>3,4</b>	<b>8,2</b>	<b>3,1</b>

Die Erträge der wesentlichen Beteiligungen der Consal Beteiligungsgesellschaft setzen sich wie folgt zusammen:

		2024	2023	2022	2021	2020
<b>Erträge aus wesentlichen Beteiligungen</b>						
Bayerische Beamtenkrankenkasse	Mio. €	22,9	21,9	21,3	7,5	19,3
Union Krankenversicherung	Mio. €	11,4	11,5	11,3	4,6	10,4
Union Reiseversicherung	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>34,3</b>	<b>33,4</b>	<b>32,6</b>	<b>12,1</b>	<b>29,7</b>

Der Jahresüberschuss stieg zum Vorjahr auf 33,0 (32,1) Mio. Euro und lag dabei leicht unter dem geplanten Niveau. Die beabsichtigten Dividendenzahlungen der Consal AG lagen auf Planniveau.

## Ertragslage

### Erträge und Aufwendungen

Die Consal Beteiligungsgesellschaft erzielte überwiegend Erträge aus den Beteiligungen. Für das Geschäftsjahr 2024 wurden die Dividenden der Tochterunternehmen Bayerische Beamtenkrankenkasse und Union Krankenversicherung phasengleich vereinnahmt. Im Jahr 2024 lagen die gesamten Beteiligungserträge bei 34,4 (33,6) Mio. Euro.

Umsatzerlösen aus konzernintern erbrachten Dienstleistungen von 11,4 (11,2) Mio. Euro stehen betriebliche Aufwendungen von 8,1 (8,8) Mio. Euro, die sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für konzerninternen Dienstleistungen und Materialaufwand zusammensetzen, sowie Personalaufwendungen von 4,4 (3,1) Mio. Euro gegenüber.

### Jahresüberschuss

Für das Geschäftsjahr 2024 lag der Jahresüberschuss bei 33,0 (32,1) Mio. Euro. Der Bilanzgewinn lag inklusive des Gewinnvortrages von 2,2 (1,5) Mio. Euro bei 35,2 (33,6) Mio. Euro.

## Finanzlage

### Liquidität

Die zur jederzeitigen Erfüllung der laufenden Zahlungsverpflichtungen notwendige Liquidität wird durch eine mehrjährige Liquiditätsplanung sichergestellt.

Wesentliche Quellen der Liquidität sind neben den Beteiligungserträgen die Umsatzerlöse.

### Investitionen

Es fanden keine Investitionen in Kapitalanlagen statt.

### Eigenkapital

Eigenkapital	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eingefordertes Kapital	15,0	4,9	15,0	5,0
Kapitalrücklage	240,4	79,2	240,4	79,6
Gewinnrücklagen	13,1	4,3	13,1	4,3
Bilanzgewinn	35,2	11,6	33,6	11,1
<b>Gesamt</b>	<b>303,7</b>	<b>100,0</b>	<b>302,1</b>	<b>100,0</b>

## Vermögenslage

### Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der Consal Beteiligungsgesellschaft stellte sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Aktiva	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Finanzanlagen	269,9	82,9	269,5	84,9
Übrige Aktiva	55,6	17,1	48,0	15,1
<b>Gesamt</b>	<b>325,5</b>	<b>100,0</b>	<b>317,5</b>	<b>100,0</b>

Passiva	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital	303,7	93,3	302,1	95,1
Rückstellungen	16,2	5,0	15,2	4,8
Übrige Passiva	5,6	1,7	0,2	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>325,5</b>	<b>100,0</b>	<b>317,5</b>	<b>100,0</b>

In den Finanzanlagen von 269,9 (269,5) Mio. Euro sind im Wesentlichen die Beteiligungen an den Versicherungsunternehmen Bayerische Beamtenkrankenkasse AG (175,4 Mio. Euro) und Union Krankenversicherung AG

(79,1 Mio. Euro) sowie Union Reiseversicherung AG (14,1 Mio. Euro) enthalten. Diese Position findet sich in der Bilanz unter Anteile an verbundenen Unternehmen. Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert aus dem höheren Bilanzgewinn. Eine Entnahme aus der Gewinnrücklage wurde im Geschäftsjahr 2024 nicht durchgeführt. Bei den übrigen Aktiva handelt es sich überwiegend um Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie stark gestiegene Guthaben bei Kreditinstituten.

## Zusammenfassende Aussage zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2024 war insgesamt positiv. Die beabsichtigten Dividenden lagen auf dem geplanten Niveau.

## Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde vom Vorstand am 20. Februar 2025 der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt und gemäß § 312 Abs. 3 AktG folgende Erklärung abgegeben: „Nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die in diesem Bericht erwähnten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, haben wir bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Im Geschäftsjahr wurden keine berichtspflichtigen Maßnahmen ergriffen oder unterlassen.“

## Dienstleistungen und Ausgliederungen

Die Bayerische Landesbrandversicherung AG übernimmt mit verschiedenen Dienstleistungs- und Ausgliederungsverträgen Aufgaben aus den Querschnittsbereichen (z. B. Recht, Steuern, Datenschutz, Compliance, Revision, Planung und Controlling, IT-Management, Marketing, Kapitalanlagemanagement, Personalmanagement, Rechnungswesen, Risikomanagement, Verkaufsmanagement, Vertriebspartner- und Kundenmanagement sowie weitere Verwaltungsaufgaben) für verschiedene Unternehmen des Konzerns Versicherungskammer, darunter auch die Consal Beteiligungsgesellschaft.

Einige Aufgaben aus den Prozessen Planung und Controlling, Prozess- und Organisationsmanagement sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit wurden von der Bayerischen Beamtenkrankenkasse, der Union Krankenversicherung und der Union Reiseversicherung auf die Consal Beteiligungsgesellschaft übertragen.

Die Funktion Zahlungsverkehr für die Sparten Leben, Kranken und Komposit für den Privatkundenbereich übernimmt die Bayerischer Versicherungsverband VersicherungsAG mit verschiedenen Dienstleistungs- und Ausgliederungsverträgen.

Die VKBit Betrieb GmbH ist eine Tochtergesellschaft der InsureConnect GmbH und erbringt für die zum Konzern Versicherungskammer gehörenden Unternehmen sämtliche Aufgaben im Bereich der konzerninternen IT-Technik und IT-Infrastruktur.

## Personal- und Sozialbericht

Vor dem Hintergrund sich verändernder Qualifikationsbedarfe und des zunehmenden Fachkräftemangels ist es auch für den Konzern Versicherungskammer eine Herausforderung, auch in Zukunft qualifizierte Mitarbeiter in ausreichender Anzahl zu rekrutieren und zu binden. Die strategische Personalplanung ist dabei ein zentrales Instrument, um künftige Personalbedarfe hinsichtlich Quantität und Anforderungsprofile über alle Funktionsgruppen und Unternehmen des Konzerns Versicherungskammer hinweg zu identifizieren. Für aufgrund des erhöhten Bedarfs und der Verfügbarkeit am Arbeitsmarkt als kritisch eingestufte Funktionsgruppen werden Maßnahmen entwickelt, um diesen Personalbedarf auch in Zukunft langfristig decken zu können. Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt auf der Steigerung der Attraktivität der Arbeitsbedingungen in vertrieblischen Funktionen. Die Maßnahmen umfassten die Themenfelder Rekrutierung, Vergütung und betriebliche Zusatzleistungen.

Mit einem vielfältigen Aus- und Weiterbildungsprogramm bietet der Konzern Versicherungskammer seinen Mitarbeitern fachliche und persönliche Förder- und Entwicklungsmöglichkeiten. Ziel ist es, mit den Angeboten die Mitarbeiter auf neue Anforderungen des Markts (zum Beispiel Digitalisierung) vorzubereiten, den Bedarf an qualifizierten Fach- und Führungskräften zu decken und das Unternehmen in Zeiten des Wandels nachhaltig und erfolgreich weiterzuentwickeln.

Zur Sicherstellung der Qualität gibt es auf beiden Führungsebenen ein mehrmonatiges Programm zur Auswahl und Entwicklung. Darüber hinaus fördert der Konzern Versicherungskammer verschiedene berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen. Des Weiteren werden Studenten- und Traineeprogramme angeboten, um den Management-Nachwuchs zu fördern und sich als reizvoller Arbeitgeber zu positionieren. Zu dem Programm gehören etwa berufsbegleitende Studiengänge, insbesondere die Teilnahme am Executive Master of Insurance an der Ludwig-Maximilians-Universität München, sowie ein 14-monatiges Traineeprogramm, das Hochschulabsolventen auf eine Spezialisten- oder Führungsaufgabe im Konzern Versicherungskammer vorbereitet. Erstmals wurde im Jahr 2024 ein

neues, 9-monatiges Potenzialentwicklungsprogramm zur gezielten Identifizierung und Förderung von High Potentials durchgeführt.

Eine breite Palette an fachlichen und persönlichkeitsbildenden Qualifikationen rundet zudem das allgemeine Weiterbildungsportfolio ab. Dies wird ergänzt durch das Smart Leadership Forum - ein für den Konzern Versicherungskammer speziell entwickeltes, modulares Qualifizierungsprogramm für bestehende Führungskräfte. Das Smart Leadership Forum stärkt Führungsrollen in Zeiten stetigen Wandels und reagiert auf die neuen Herausforderungen in der Arbeitswelt. Es bietet eine Vielzahl an Tools für die individuelle Lern- und Entwicklungsreise, die praxisnah und modular angewendet werden können. Das Smart Leadership Forum wurde mit Platz 3 beim InnoWard, dem Bildungspreis der Deutschen Versicherungswirtschaft, in der Kategorie „Personalentwicklung und Qualifizierung“ ausgezeichnet. Die Ausarbeitung des Aus- und Weiterbildungsprogramms erfolgt zentral durch die Personalabteilung und wird im Anschluss evaluiert sowie mit dem Personalvorstand abgestimmt. Alle Personalentwicklungsmaßnahmen setzen sich individuell zusammen und werden grundsätzlich von einer Bedarfsklärung, Bewertung und Transfersicherung begleitet.

Neben Weiterentwicklungen und Förderungen der internen Mitarbeiter ist für den Konzern Versicherungskammer auch die Arbeitgeberattraktivität für externe Bewerber von hoher Bedeutung. Diese wird durch die Teilnahme an Marktforschungen und Arbeitgeberbewertungen regelmäßig überprüft. Entsprechend aktuellen und künftigen qualitativen und quantitativen Bedarfen an Mitarbeitern spricht der Konzern Versicherungskammer potenzielle Bewerber zielgruppenadäquat an und wählt diese kompetenzbasiert aus. Mit seiner Präsenz in den sozialen Netzwerken wie LinkedIn, Instagram und kununu verfolgt der Konzern Versicherungskammer das Ziel, den Bekanntheitsgrad der Arbeitgebermarken zu steigern und spezielle Zielgruppen direkt anzusprechen. Für seine Leistung in Bezug auf Arbeitsplatzqualität, Zufriedenheit von Mitarbeitern und inspirierende Unternehmenskultur wurde der Konzern Versicherungskammer für das Jahr 2024 von kununu erneut mit dem Top-Company-Siegel ausgezeichnet und gehört damit zu den Top-5-Prozent der auf kununu gelisteten Arbeitgeber. Zudem bietet er Inhouse-Veranstaltungen für Studierende von Universitäten und Hochschulen an, um diesen einen Einblick in das Unternehmen zu ermöglichen und die vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten in den Konzern Versicherungskammer vorzustellen.

Der Konzern Versicherungskammer bietet darüber hinaus jährlich einer hohen Anzahl geeigneter Bewerber einen Ausbildungsplatz an. Neben dem Berufseinstieg über die klassische Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzanlagen beziehungsweise zum Fachinformatiker besteht auch die Möglichkeit, duale Studiengänge zu nutzen.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement umfasst als ganzheitliche Strategie die Planung, Koordination, Durchführung und Kontrolle aller Maßnahmen, die sowohl zur individuellen Gesundheit des einzelnen Mitarbeiters als auch zu einer gesunden Organisation beitragen. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bietet der Konzern Versicherungskammer seinen Beschäftigten deshalb ein umfassendes und vielfältiges Programm an. Zu den Angeboten zählen unter anderem die ärztliche Beratung und Betreuung, Empfehlungen für die gesundheitsbewusste Arbeitsgestaltung, insbesondere in Zeiten des verstärkten mobilen Arbeitens von zu Hause aus, Onlinevorträge und -seminare zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen wie „Ergonomie im Homeoffice“, Grippeimpfungen, Vorträge zu Ernährung und Resilienz, aktive Minipausen, Onlinesport- und Onlineentspannungsprogramme im Sportverein und im Fitnessstudio (VKB Fit) sowie ein aktives Sportevent, die sogenannten „Kammerspiele“, Beiträge in der Gesundheitscommunity des Social Intranets und vieles mehr.

Der Konzern Versicherungskammer verfolgt eine familienbewusste Personalpolitik und hat diese im Rahmen mehrerer Auditierungsphasen durch die berufundfamilie Service GmbH verstärkt auf alle Konzernunternehmen in der Region ausgeweitet. Das Unternehmen fördert auf diese Weise seit vielen Jahren die Verbundenheit der Mitarbeiter mit dem Unternehmen und positioniert sich im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte und Spezialisten als attraktiver Arbeitgeber. Das nunmehr dauerhafte Zertifikat wurde zuletzt im Jahr 2022 für weitere drei Jahre mit dem Dialogverfahren von berufundfamilie erneut bestätigt. Das nächste Dialogverfahren wird im Jahr 2025 durchgeführt werden.

Der Konzern Versicherungskammer bietet seinen Mitarbeitern viele Möglichkeiten und Hilfestellungen an, um eine größere Balance zwischen Beruf und Familie zu schaffen. Ziel ist es, die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen zu stärken und die Interessen der Beschäftigten noch besser mit den betrieblichen Erfordernissen in Einklang zu bringen.

Beispiele für realisierte Maßnahmen finden sich auf der Ebene der Arbeitsorganisation, wie etwa die variable Arbeitszeit mit zahlreichen Teilzeitangeboten, flexiblen Regelungen zum mobilen Arbeiten sowie im Bereich der Führungskräftequalifikation und in Weiterbildungsangeboten zum Thema „Management von Beruf, Familie und Privatleben“. Bei den Themen „Beruf und Kinder“ sowie „Beruf und Pflege“ werden die Mitarbeiter von externen Familiendienstleistern unterstützt. Zudem wurden regionale Kooperationen mit arbeitsplatznahen Kindergärten und Kinderkrippen geschlossen. Darüber hinaus unterstützt der Konzern Versicherungskammer seine Mitarbeiter mit Angeboten wie zum Beispiel dem Jobsharing für Führungskräfte oder Beratungen rund um das Thema „Elternzeit und Wiedereinstieg“.

Der Konzern Versicherungskammer bietet seinen Mitarbeitern die Möglichkeit einer überwiegend arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersversorgung über eine Unterstützungskasse.

Die Vertretung der Arbeitnehmer des Unternehmens nimmt der jeweilige Betriebsrat der einzelnen Konzernstandorte wahr; die Interessen der Leitenden Angestellten vertreten die Sprecherausschüsse in den drei Gemeinschaftsbetrieben des Konzerns Versicherungskammer. Der Vorstand dankt diesen Gremien für die gute Zusammenarbeit.

Für die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 7.530 (7.271) Mitarbeiter tätig; davon waren 4.506 (4.375) Vollzeitangestellte, 1.662 (1.604) Teilzeitangestellte, 1.022 (986) angestellte Außendienstmitarbeiter und 340 (306) Auszubildende.

Die oben genannten Ausführungen sind aufgrund der Konzerneinbindung auch für die Consal Beteiligungsgesellschaft gültig.

Die Consal Beteiligungsgesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 31 (33) Mitarbeiter im angestellten Innen- und Außendienst.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern herzlich für die geleistete Arbeit und ihr großes Engagement im Geschäftsjahr 2024.

## Chancen- und Risikobericht

Gemäß § 289 Abs. 1 S.4 HGB bestehen Offenlegungspflichten hinsichtlich gegenwärtiger und zukünftiger Risiken für die Geschäftsentwicklung des Unternehmens.

Die Chancen und Risiken der Consal Beteiligungsgesellschaft liegen im Geschäftsbereich der Beteiligungsunternehmen, also im Wesentlichen im Umfeld der Kranken- und Reiseversicherer. Deren Chancen und Risiken wirken sich auf deren Geschäftsergebnisse und die Unternehmenswerte und damit mittelbar auf die Ertrags- und Vermögenslage der Consal als Beteiligungsholding aus.

Die Chancen der Versicherungsunternehmen liegen dabei im Wesentlichen in der Vertriebspräsenz, den Produkten, den Mitarbeitern, in Engagements und Kooperationen mit verschiedenen Partnern und in der fortschreitenden Digitalisierung.

Die Risiken der Consal Beteiligungsgesellschaft werden mittelbar dominiert durch die Risiken aus der Krankenversicherung. Insbesondere sind dies versicherungstechnische Risiken, Marktrisiken sowie die Einführung einer „Bürgerversicherung“- verbunden mit einem Wegfall des Neugeschäfts der privaten Krankheitskostenvollversicherung. Die „Bürgerversicherung“ ist nicht Teil der politischen Agenda der aktuellen Regierungskoalition. Eine Neubewertung des Risikos erfolgt nach der im Februar 2025 anstehenden Bundestagswahl, den darauffolgenden Koalitionsverhandlungen und dem ausgehandelten Koalitionsvertrag.

Im Bereich der Reiseversicherung beeinflussen insbesondere versicherungstechnische Risiken sowie Marktrisiken das Risikoprofil des Unternehmens URV.

Die Überwachung und Steuerung dieser Risiken erfolgt auf Ebene der Einzelgesellschaften, so dass die Risiken der Consal Beteiligungsgesellschaft mit abgedeckt werden.

Die versicherungstechnischen Risiken (Schaden-, Storno-, Kosten- und biometrisches Risiko) werden durch das Aktuariat und das Risikomanagement überwacht.

Die Kapitalanlagerisiken werden gemeinsam durch das Aktuariat und das Kapitalanlagencontrolling überwacht und gesteuert sowie durch das Risikomanagement.

Daneben gibt es operationelle, strategische und Reputationsrisiken. Die Einhaltung der risikostrategischen und risikoorganisatorischen Rahmenvorgaben sowie die Angemessenheit und Güte des Risikomanagements werden sowohl in den Einzelgesellschaften als auch auf Ebene der Consal Beteiligungsgesellschaft laufend überwacht. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten aller am Risikomanagement beteiligten Personen und Gremien sind klar definiert. Es besteht eine Trennung zwischen dem Aufbau von Risikopositionen und deren Bewertung und Steuerung. Konzernweit sind eine Funktionstrennung zur Vermeidung von Interessenkonflikten sowie eine eindeutige Zuordnung von Verantwortlichkeiten für Vorstand, Risikogremien, zentrale Risikomanagement- und dezentrale Controllingeinheiten, operative Geschäftsbereiche sowie für die Interne Revision eingerichtet.

Die Risiko- und Ertragssituation der Consal Beteiligungsgesellschaft und ihrer Einzelgesellschaften wird mithilfe eines Ampel- und Limitsystems überwacht und gesteuert. Vorstand und Aufsichtsrat erhalten vierteljährlich Berichte für die Einzelgesellschaften. Bei erhöhtem Risiko ist durch einen klar definierten Eskalationsprozess ein unverzüglicher und umfassender Informationsfluss an Vorstand und relevante Gremien sichergestellt.

Geopolitische Krisensituationen können mit einem daraus resultierenden Einbruch an den Kapitalmärkten sowie schlechteren Wachstumsaussichten der Weltwirtschaft auch die Versicherungsbranche treffen. Die mit geopolitischen Krisen verbundenen Auswirkungen auf die Energieversorgung und Lieferketten können die Wirtschaftsaussichten weiter eintrüben und zusammen mit einer hohen Inflation zu weiter rückläufigen Realeinkommen führen. Die wirtschaftliche Perspektive der Versicherer ist dadurch verstärkt von großer Unsicherheit geprägt.

Die wesentlichen Einflussfaktoren auf das Risikoprofil können dem Konzernbericht entnommen werden.

Aus heutiger Sicht liegen keine Erkenntnisse über mögliche Risiken oder Gefahren vor, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

## Prognosebericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft bewegt sich in einem Umfeld hoher Unsicherheiten. Hierzu tragen die angespannte geopolitische Lage mit ihren akuten und latenten Krisenherden sowie die Erwartung zunehmender Handelsbeschränkungen und Handelskonflikte aufgrund des Wahlausgangs in den USA bei, aber auch die Ungewissheit bezüglich der künftigen Ausrichtung der deutschen Wirtschaftspolitik mit dem Ende der Ampelkoalition. Dies belastet die Unternehmensinvestitionen und lässt auch nur geringe Impulse aus dem Außenhandel für die exportorientierte deutsche Wirtschaft erwarten.

Auch von Seiten des privaten Konsums dürften nur schwache Wachstumsimpulse ausgehen. Zwar haben sich die Reallöhne in den letzten beiden Jahren positiv entwickelt, die wirtschaftliche Schwächephase, verbunden mit einer steigenden Zahl von Unternehmensinsolvenzen, wirkt sich aber zunehmend negativ auf den Arbeitsmarkt aus. Die damit verbundene Unsicherheit dürfte eine anhaltend zurückhaltende Konsumneigung der privaten Haushalte bewirken.

Vor dem Hintergrund der spürbaren Entspannung der inflatorischen Entwicklung ist im Jahr 2025 mit einer weiteren Lockerung der Geldpolitik der Zentralbanken zu rechnen. Mögliche Leitzinssenkungen würden sich in rückläufigen Finanzierungskosten für Unternehmen und Verbraucher widerspiegeln und tendenziell positiv auf die Investitionstätigkeit wirken. Für die weltweiten Aktienmärkte werden moderate Kursgewinne erwartet.

Das ifo Institut für Wirtschaftsforschung prognostizierte in einer Pressemitteilung vom 12. Dezember 2024 für das Gesamtjahr 2025 ein Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts von 0,4 Prozent bis 1,1 Prozent. Das Eintreten des optimistischeren Szenarios setzt dabei voraus, dass die deutsche Wirtschaft ihre strukturellen Herausforderungen bewältigen kann.

### Branchenentwicklung

Die deutsche Versicherungswirtschaft erwartet nach Schätzungen des GDV für das Jahr 2025 insgesamt ein Beitragswachstum von rund 5 Prozent (Jahresmedienkonferenz am 13. Februar 2025, GDV).

Entscheidenden Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Versicherungswirtschaft werden die weitere Entwicklung des Marktzinsniveaus für die Lebensversicherung, die inflatorischen (Nachhol-)Effekte in der Kranken- sowie Schaden- und Unfallversicherung sowie die Auswirkungen der konjunkturellen Schwächephase haben. Zudem besteht Unsicherheit bezüglich der künftigen politischen Ausrichtung nach der Bundestagswahl in Deutschland, unter anderem hinsichtlich der Reform des Altersvorsorgesystems, in der Nachhaltigkeitsthematik und bei der Vertriebsregulierung.

Anhaltende regionale und internationale Konflikte beeinflussen vor allem Reiseplanungen für Urlaubsziele mit Krisen, kriegerischen Vorkommnissen oder Terrorgefahr. Der Mittelmeerraum wird dennoch weiterhin Schwerpunkt der privaten Urlaubsreisen aus Deutschland heraus sein. Lebenshaltungskosten hier und in vielen Destinationen werden weniger stark ansteigen als in 2024 und dennoch auch künftig zu Preissteigerungen in der Tourismusbranche und somit zu steigendem Absicherungsbedarf der Kunden führen. Das gesteigerte Bewusstsein und anhaltende Transparenz zu Reiseversicherungen in der Bevölkerung fördert weiterhin den Ausbau der Dauerabsicherungen sowie die Kaufbereitschaft für Reiseversicherungen sowohl im Rahmen der konkreten Reisebuchung als auch bereits in der Planungsphase oder im Zusammenhang mit Beratungsgesprächen durch Finanzberater.

### Unternehmensentwicklung <sup>1</sup>

Der zukünftige Geschäftsverlauf spiegelt sich im Wesentlichen im Chancen- und Risikoprofil der Tochtergesellschaften wider. Das Ergebnis der Consal Beteiligungsgesellschaft resultiert im Wesentlichen aus den Dividenden ihrer Tochterunternehmen Bayerischen Beamtenkrankenkasse und Union Krankenversicherung.

Diese sind wiederum von der Entwicklung des Gesundheits-, Kapital- und Reisemarktes und deren Rahmenbedingungen abhängig.

Bei den Krankenversicherungsunternehmen wird im Jahr 2025 von voraussichtlichen Dividendenzahlungen in etwa vergleichbar mit dem Vorjahresniveau ausgegangen. Aus diesem Grund wird mit gleichbleibenden Erträgen aus Beteiligungen wie im Geschäftsjahr 2024 gerechnet.

Das Jahresergebnis 2025 der Consal Beteiligungsgesellschaft wird daher in etwa auf dem Niveau des Ergebnisses 2024 liegen.

### Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Prognosebericht enthält Einschätzungen für die künftige Entwicklung des Unternehmens, die auf Basis von Planungen, Prognosen und der vorsichtigen Abwägung aller bekannten Chancen und Risiken gemacht werden können. Aufgrund unbekannter Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten handelt es sich um Annahmen, die so nicht

---

<sup>1</sup> Die bedeutsamsten für die Consal Beteiligungsgesellschaft zur Unternehmenssteuerung herangezogenen Leistungsindikatoren sind die Beteiligungserträge und der Jahresüberschuss.

eintreten oder nicht vollständig eintreffen müssen. Die Gesellschaft kann für die getroffenen Prognosen keine Haftung übernehmen und verpflichtet sich gleichzeitig nicht, diese an die tatsächlich eintretenden Einflüsse anzupassen oder zu aktualisieren.

# Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2024.....	15
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 .....	16

# Jahresabschluss

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktivseite in €		Geschäftsjahr	Vorjahr
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	269.693.893		269.341.848
2. Beteiligungen	176.001		176.001
	<b>269.869.894</b>		<b>269.517.849</b>
		<b>269.869.894</b>	<b>269.517.849</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	34.745.653		33.777.149
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8.932.303		8.974.109
davon: aus Steuern: 8.924.495 (8.966.349) €			
davon: mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: 7.808 (7.760) €			
	<b>43.677.956</b>		<b>42.751.258</b>
II. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	<b>11.956.948</b>		<b>5.269.280</b>
		<b>55.634.904</b>	<b>48.020.538</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>80</b>	<b>1.525</b>
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>325.504.878</b>	<b>317.539.912</b>
<b>Passivseite in €</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>		<b>Geschäftsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>
I. Gezeichnetes Kapital		15.000.000	15.000.000
II. Kapitalrücklage		240.387.511	240.387.511
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen	13.135.194		13.135.194
	<b>13.135.194</b>		<b>13.135.194</b>
IV. Bilanzgewinn		35.176.795	33.603.795
		<b>303.699.500</b>	<b>302.126.500</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		15.612.869	14.443.416
II. Steuerrückstellungen		115.200	298.049
III. Sonstige Rückstellungen		470.869	435.568
		<b>16.198.938</b>	<b>15.177.033</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.520.414	155.248
davon: mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr: 5.500.000 (0) €			
davon: mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: (0) €			
II. Sonstige Verbindlichkeiten		86.026	81.131
davon aus Steuern: mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr: 85.985 (81.051) €			
		<b>5.606.440</b>	<b>236.379</b>
<b>Summe der Passiva</b>		<b>325.504.878</b>	<b>317.539.912</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Posten in €	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	11.381.873	11.186.016
2. Sonstige betriebliche Erträge	364.489	130.929
3. Materialaufwand	-7.819.890	-8.631.509
davon: Aufwendungen für bezogene Leistungen: -7.819.890 (-8.631.509) €		
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.627.508	-2.222.425
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.724.692	-875.102
davon: für Altersversorgung: -1.295.794 (-450.702) €		
	-4.352.200	-3.097.527
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-243.957	-171.908
6. Erträge aus Beteiligungen	34.415.800	33.589.000
davon: aus verbundenen Unternehmen: 34.330.000 (33.446.000) €		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.147	2.205
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-352.044
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-348.165	-368.676
davon: an verbundene Unternehmen: -83.572 (-117.970) €		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-416.096	-173.487
11. Ergebnis nach Steuern	32.983.000	32.113.000
12. Jahresüberschuss	32.983.000	32.113.000
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.193.795	1.490.795
14. Bilanzgewinn	35.176.795	33.603.795

# Anhang

Angabe zur Identifikation .....	18
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	18
Erläuterungen zur Bilanz .....	20
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung .....	24
Sonstige Angaben .....	25

# Anhang

## Angabe zur Identifikation

Die Consal Beteiligungsgesellschaft Aktiengesellschaft mit Firmensitz in der Maximilianstr. 53, 80530 München, wird im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Handelsregister-Nummer HRB 127559 geführt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Allgemeine Angaben

Die Tätigkeiten des Rechnungswesens einschließlich der Erstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie der erforderlichen Steuererklärungen der Gesellschaft wurden von der Bayerischen Landesbrandversicherung auf Basis eines Dienstleistungsvertrages durchgeführt.

### Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden nach den Bestimmungen des HGB und des AktG in der aktuellen Fassung erstellt.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit wurden die Einzelposten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich in vollen Eurobeträgen ausgewiesen. Die Angaben im Anhang wurden vereinzelt auch gerundet auf volle Tsd. Euro dargestellt. Durch kaufmännische Rundungen können sich bei der Addition der Einzelwerte Abweichungen zu den andernorts angegebenen Summen und Werten ergeben.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Kapitalanlagen

[Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen](#) wurden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB sind Abschreibungen außerplanmäßig bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorzunehmen (gemildertes Niederstwertprinzip). Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB wurde beachtet.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

[Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks](#) wurden grundsätzlich zum Nennwert, vermindert um etwaige Wertberichtigungen, angesetzt.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Die unter den [aktiven Rechnungsabgrenzungsposten](#) ausgewiesenen Beträge entfallen auf das aktuelle Geschäftsjahr und waren am Bilanzstichtag noch nicht fällig. Sie wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

#### Pensionsrückstellungen

Die [Pensionsrückstellungen](#) wurden gemäß § 253 HGB ermittelt und nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method). Hierbei werden sowohl die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen von Gehältern und Renten bei der Bewertung berücksichtigt. Die Ermittlung der Rückstellung erfolgt auf Basis modifizierter Heubeck-Richttafeln RT 2018 G, bei denen die Sterbewahrscheinlichkeiten für den Gesamtbestand auf 90 Prozent (Vorjahr: 80 Prozent) der Grundwerte vermindert wurden.

Die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen wurden – jeweils bezogen auf das Jahresende und mit wirtschaftlicher Wirkung für das Folgejahr – getroffen. Des Weiteren wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Pensionsrückstellungen mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,90 Prozent (Vorjahr: 1,83 Prozent) zu bewerten, der sich bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Zudem wurde die jährliche Steigerungsrate für Gehälter unverändert einheitlich mit 2,75 Prozent und für Renten mit 2,10 Prozent (Vorjahr: 2,10 Prozent) angesetzt. Des Weiteren wurde von einer Fluktuation von 2,30 Prozent bei Frauen und 2,70 Prozent bei Männern (Vorstand: 7,00 Prozent) ausgegangen.

Für die Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde ein Rechnungszins von 1,90 Prozent verwendet. Dieser ist identisch mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2024 veröffentlichten Zinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Für die Bewertung der [Jubiläumsverpflichtungen](#) wurde ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 1,73 Prozent (Vorjahr: 1,46 Prozent) verwendet, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde. Für die Abzinsung wurde eine Restlaufzeit von neun Jahren unterstellt. Dieser ist identisch mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2024 veröffentlichten Zinssatz gemäß §253 Abs. 2 HGB.

Die Pensionsrückstellungen wurde mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Schulden dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

#### **Steuerrückstellungen und übrige Sonstige Rückstellungen**

Die [Steuerrückstellungen](#) sowie alle übrigen [Sonstigen Rückstellungen](#) wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

#### **Verbindlichkeiten**

[Verbindlichkeiten](#) wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

#### **Aktive und passive latente Steuern**

[Aktive und passive latente Steuern](#) werden für die Unterschiede in den Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz angesetzt.

Die Bewertung temporärer beziehungsweise quasi permanenter Differenzen sowie der steuerlichen Verlustvorträge erfolgte mit dem für das Geschäftsjahr geltenden kombinierten Steuersatz für Körperschaftsteuer (KSt) inklusive Solidaritätszuschlag (SolZ) und Gewerbesteuer (GewSt) in Höhe von 32,98 (32,98) Prozent.

Die passiven latenten Steuern entstanden aus Bewertungsunterschieden bei den sonstigen Forderungen. Die aktiven latenten Steuern, die mit den passiven latenten Steuern saldiert werden, beruhten im Wesentlichen auf Bewertungsunterschieden bei der Pensionsrückstellung.

Für den verbleibenden Aktivüberhang wurden entsprechend dem Wahlrecht des § 274 HGB im Berichtsjahr keine latenten Steuern bilanziert.

# Anhang

## Erläuterungen zur Bilanz Aktiva

### A. I. Finanzanlagen

Aktivposten	Bilanz-	Zugänge	Um-	Abgänge	Zuschrei-	Abschrei-	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	Vorjahr		buchungen		bungen	bungen	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
A. Anlagevermögen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	269.342	0	0	0	352	0	269.694
2. Beteiligungen	176	0	0	0	0	0	176
<b>Gesamt</b>	<b>269.518</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>352</b>	<b>0</b>	<b>269.870</b>

**Aufstellung des Anteilsbesitzes zum Bilanzstichtag gemäß § 285 Nr. 11 HGB**

		<b>Anteil am Kapital</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>Jahresergebnis</b>
		<b>%</b>	<b>Tsd.€</b>	<b>Tsd.€</b>
AC Apollo Immobilien GmbH	München	100,00	0	0 <sup>6</sup>
AEW Value Investors Asia III Parallel, L.P.	Luxemburg	12,24	255.112	-28.792 <sup>3</sup>
AEW Value Investors Asia IV, L.P.	Luxemburg	7,30	798.673	-11.447 <sup>3</sup>
Allianz Testudo SCSp	Luxemburg	18,22	641.015	57.041 <sup>3</sup>
Aquarius Beteiligungs GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	27,80	0	0 <sup>6</sup>
Asia Property Fund III S.C.S.	Luxemburg	17,23	29.806	-19.608 <sup>3</sup>
Bayerische Beamtenkrankenkasse Aktiengesellschaft	München	100,00	237.586	22.906 <sup>5</sup>
Beihilfe-Service Gesellschaft mbH	München	22,00	955	408 <sup>2</sup>
Bel&Main Immobilien GmbH	Frankfurt am Main	63,00	10.892	49 <sup>3</sup>
Berlin, Müllerstraße 25 Immobilien GmbH & Co. KG	München	60,00	-23	-123 <sup>1</sup>
Berlin, Müllerstraße 25 Management GmbH	München	60,00	21	-4 <sup>1</sup>
Consal Service GmbH	München	100,00	472	50 <sup>3</sup>
Consal VersicherungsDienste GmbH	München	100,00	134	4 <sup>3</sup>
Consal Vertrieb Landesdirektionen GmbH	Saarbrücken	100,00	175	20 <sup>3</sup>
Core Energy Infrastructure Holding SCS	Munsbach	18,20	359.213	21.742 <sup>3</sup>
DCVIM Deutschland GmbH & Co. geschlossene Investmentkommanditgesellschaft	Hamburg	60,00	89.957	-29.295 <sup>1</sup>
Deutsche Finance Individualstruktur Nr. 2 GmbH & Co. KG	München	45,00	65.241	-753 <sup>1</sup>
EIP Renewables Invest SCS	Luxemburg	15,38	791.682	203.239 <sup>3</sup>
GTIS US Property Income Partners S.C.S.	Luxemburg	26,07	235.070	-18.313 <sup>3</sup>
heal.capital I GmbH & Co. KG	Berlin	5,16	46.261	-5.248 <sup>3</sup>
Karla Plattform GmbH	Halle (Saale)	23,26	433	-82 <sup>3</sup>
LHI Infralmmo GmbH & Co. KG	Pullach i. Isartal	65,08	409.043	-8.880 <sup>3</sup>
Macquarie Super Core Infrastructure Fund SCSp	Luxemburg	2,07	5.354.737	431.050 <sup>4</sup>
MGS Beteiligungs-GmbH	Koblenz am Rhein	22,00	621	-37 <sup>3</sup>
Northam Evergreen Funds S.C.S.	Luxemburg	71,15	103.930	-25.742 <sup>2</sup>
Olympia Hammersmith Beteiligungs GmbH	München	77,78	394.819	-89 <sup>5, 7</sup>
PGIM Real Estate Asia Value Partners IV SCSP	Luxemburg	10,96	320.119	-1.573 <sup>3</sup>
Private Investment Fund Management S.à.r.l.	Luxemburg	18,18	67	10 <sup>3</sup>
Real Estate Opportunity 1 GmbH & Co. KG	München	100,00	290.917	-56.229 <sup>3</sup>
Square Beteiligungs GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	47,97	209.279	-722 <sup>3</sup>
Tishman Speyer Investment Partners I SCSp	Luxemburg	63,01	34.958	-7.019 <sup>3</sup>
Tishman Speyer Investment-Partners I GmbH & Co. Geschlossene Investmentkommanditgesellschaft	Frankfurt am Main	63,01	168.421	-7.447 <sup>3</sup>
TMW Asia Property Fund I GmbH & Co. KG	München	2,56	11.198	25 <sup>3</sup>
Union Krankenversicherung Aktiengesellschaft	Saarbrücken	100,00	102.547	11.805 <sup>5</sup>
Union Reiseversicherung Aktiengesellschaft	München	100,00	27.359	4.445 <sup>5</sup>
United States Property Fund VI S.C.S.	Luxemburg	15,14	165.378	-21.422 <sup>2</sup>
Versicherungskammer Maklermanagement Kranken GmbH	München	100,00	705	48 <sup>3</sup>
VöV Rückversicherung KöR	Berlin und Düsseldorf	0,41	87.793	1.977 <sup>3</sup>
Wafra Residential Value Invest I, Inc.	Dover	17,39	102.290	5.660 <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022.

<sup>2</sup> Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Jahresabschluss zum 30. September 2023.

<sup>3</sup> Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023.

<sup>4</sup> Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Jahresabschluss zum 31. März 2024.

<sup>5</sup> Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024.

<sup>6</sup> Neugründung; Eigenkapital und Jahresergebnis lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

<sup>7</sup> Rumpfgeschäftsjahr.

**B. I. 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Die Consal Beteiligungsgesellschaft hat im Wesentlichen Forderungen gegenüber der Bayerischen Beamtenkrankenkasse und der Union Krankenversicherung aus den Dividendenansprüchen für das Geschäftsjahr 2024. Auf die Bayerische Beamtenkrankenkasse entfallen 22.906.000 Euro, auf die Union Krankenversicherung 11.424.000 Euro. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**B. I. 2. Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Consal Beteiligungsgesellschaft hat Forderungen aus Steuern in Höhe von 8.924.495 Euro. Diese betreffen überwiegend die Körperschaftsteuer.

**B. II. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand**

Die Position Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand besteht in Höhe von 11.956.948 Euro.

## Passiva

### A. I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 15.000.000 Euro. Es ist eingeteilt in 300.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je 50 Euro, die nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden können.

Der Mehrheitsaktionär, die Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts, München, hat das Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft gemäß § 20 Abs. 1 bzw. 4 AktG mitgeteilt.

### B. I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.612.869	14.443.416
<b>Gesamt</b>	<b>15.612.869</b>	<b>14.443.416</b>

Die Anschaffungskosten der mit den [Pensionsrückstellungen](#) zu verrechnenden Vermögensgegenstände entsprachen dem Zeitwert und beliefen sich auf 200.058 Euro. Der Zeitwert umfasste bei Rückdeckungsversicherungen das Deckungskapital des Versicherungsvertrags zuzüglich unwiderruflich zugeteilter Überschussanteile. Die entsprechenden Vermögensgegenstände wurden mit dem Erfüllungsbetrag für die Pensionsrückstellungen in Höhe von 15.812.927 Euro verrechnet.

Im Zuge der Verrechnung wurden Erträge in Höhe von 3.388 Euro mit Aufwendungen in Höhe von 263.222 Euro verrechnet.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (1,90 Prozent) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,96 Prozent) ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 198.434 Euro.

### B. III. Sonstige Rückstellungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
variable Vergütung	155.248	153.362
Jubiläumswendungen	149.124	138.613
Zeitsalden	53.009	47.570
Jahresabschlusskosten	10.657	10.318
sonstiges	102.831	85.705
<b>Gesamt</b>	<b>470.869</b>	<b>435.568</b>

### C. I. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In dieser Position ist überwiegend die Verbindlichkeit in Höhe von 5.500.000 Euro gegenüber der Union Krankenversicherung enthalten, die aus dem Darlehen resultiert, welches im Geschäftsjahr 2024 aufgenommen wurde.

### C. II. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Position Sonstige Verbindlichkeiten mit 86.025 (81.131) Euro betrifft nahezu vollständig die Lohnsteuer.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Auf Beteiligungen bestanden nicht eingeforderte Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von 1.300 Euro.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beliefen sich auf insgesamt 746.764 Euro, davon 691.997 Euro gegenüber verbundenen Unternehmen. Sie bestanden aus langfristigen Mietverpflichtungen.

# Anhang

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Consal Beteiligungsgesellschaft erzielte mit eigenen Mitarbeitern im konzerninternen Dienstleistungsaustausch Umsätze in Höhe von 11.381.873 (11.186.016) Euro überwiegend aus ihrer Tätigkeit in den Bereichen Planung/Controlling, Konzern-Governance, Risikomanagement, Geschäftssteuerung sowie Anforderungsmanagement.

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Es wurden Erträge aus der Zuschreibung auf den Wertansatz von Beteiligungen (Anteile an verbundenen Unternehmen) in Höhe von 352.044 (111.408) Euro im Geschäftsjahr ausgewiesen.

### 3. Materialaufwand

Unter den Aufwendungen für von Konzernunternehmen bezogene Leistungen wurden bezogene Dienstleistungen in Höhe von 7.819.890 (8.631.509) Euro ausgewiesen.

### 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 243.957 (171.908) Euro sind überwiegend aufgrund höherer Reisekosten sowie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gestiegen.

### 6. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen überwiegend, die im Geschäftsjahr von der Bayerischen Beamtenkrankenkasse 22.906.000 (21.866.000) Euro und von der Union Krankenversicherung 11.424.000 (11.580.000) Euro phasengleich vereinnahmten Dividenden.

### 8. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr (im Vorjahr 352.044 Euro) wurden keine Aufwendungen aus der Abschreibung auf den Wertansatz einer Beteiligung (Anteile an verbundenen Unternehmen) ausgewiesen.

### 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen entfielen im Wesentlichen auf Darlehenszinsen sowie Zinszuführungen zu den Pensionsrückstellungen. Weiterhin sind in dieser Position Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen in Höhe von 262.029 (250.706) Euro enthalten.

### 14. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn in Höhe von 35.176.795 (33.603.795) Euro ergibt sich aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres in Höhe von 32.983.000 Euro und dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 2.193.795 Euro.

# Anhang

## Sonstige Angaben

### Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

### Anzahl der Mitarbeiter

Bei der Consal Beteiligungsgesellschaft waren im Jahr 2024 durchschnittlich 31 Mitarbeiter beschäftigt.

Mitarbeiter	Geschäftsjahr	Vorjahr
Innendienst-Vollzeitmitarbeiter	21	23
Innendienst-Teilzeitmitarbeiter	10	10
<b>Gesamt</b>	<b>31</b>	<b>33</b>

### Gesamthonorar Abschlussprüfer

Abschlussprüfer der Consal Beteiligungsgesellschaft AG ist die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC GmbH).

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB für Leistungen an die Consal Beteiligungsgesellschaft AG, München, sind im Konzernabschluss der Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts, München, enthalten.

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassten die Jahresabschlussprüfung und die Prüfung des Abhängigkeitsberichts.

### Gremien

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind im Kapitel „Gremien“ auf den Seiten 3 beziehungsweise 4 genannt. Diese Seiten sind Bestandteil des Anhangs.

Die Bezüge des Vorstands beliefen sich für die Consal Beteiligungsgesellschaft auf 89.880 Euro, an ehemalige Mitglieder des Vorstands wurden 36.121 Euro gezahlt. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern wurden insgesamt 6.251.826 Euro zurückgestellt.

Für die Beiräte wurden 51.139 Euro aufgewendet.

### Konzernzugehörigkeit

Die Consal Beteiligungsgesellschaft Aktiengesellschaft, München, gehört zum Konzern Versicherungskammer. Die Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts, München, stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen auf und wird die Consal Beteiligungsgesellschaft in den Konzernabschluss einbeziehen.

Der nach § 291 Abs. 1 HGB befreiende Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts, München, wird im Unternehmensregister bekannt gemacht.

Der Konzernabschluss steht auf [www.vkb.de](http://www.vkb.de) zur Verfügung.

### Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

## Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

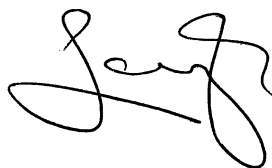
	<b>Geschäftsjahr</b>
	<b>€</b>
Jahresüberschuss	32.983.000
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.193.795
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>35.176.795</b>

Der Vorstand schlägt vor, vom Bilanzgewinn in Höhe von 35.176.795 Euro einen Betrag in Höhe von 34.500.000 Euro an die Aktionäre auszuschütten und einen Betrag in Höhe von 676.795 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

München, den 20. Februar 2025

Consal Beteiligungsgesellschaft Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Leyh



Fleischer



Steinmann-Baptist



Werner

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Consal Beteiligungsgesellschaft Aktiengesellschaft, München

## *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Consal Beteiligungsgesellschaft Aktiengesellschaft, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Consal Beteiligungsgesellschaft Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 24. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ludger Koslowski  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Matthias Zeitler  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der Erfüllung der ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben beraten und überwacht. Wir überzeugten uns von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und fassten die erforderlichen Beschlüsse.

## Inhalt der Beratungen im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2024 fanden zwei Sitzungen des Aufsichtsrats statt, daneben fasste der Aufsichtsrat im Juni ein Beschluss im Wege der schriftlichen Abstimmung. In den Sitzungen des Aufsichtsrats sowie durch periodische schriftliche Berichte ließen wir uns über die Geschäfts- und Risikoentwicklung sowie grundsätzliche geschäftspolitische Aspekte durch den Vorstand unterrichten.

In der ersten Sitzung im Frühjahr 2024 behandelte der Aufsichtsrat neben Personalia-Themen den Jahresabschluss und den Lagebericht der Consal Beteiligungsgesellschaft Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2023. Zudem informierte der Vorstand uns über die Geschäftsplanung und die aktuelle Risikoentwicklung. In der Sitzung wurden ferner Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung vorbereitet, insbesondere zur Gewinnverwendung und zur Beauftragung des Abschlussprüfers. Des Weiteren wurde die Zustimmung zur Auflösung eines Beirats erteilt und abschließend der Entwicklungsplan des Aufsichtsrats (Selbstevaluation) für das Geschäftsjahr 2024 beschlossen.

Im Juni wurde im Rahmen einer schriftlichen Abstimmung ein Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds beschlossen.

Die Sitzung im Herbst 2024 behandelte neben Personalia-Themen die Geschäftsentwicklung 2024 und die daraus abgeleitete Planung für das Jahr 2025. Der Vorstand unterrichtete uns zusätzlich über die aktuelle Risikoentwicklung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich im Geschäftsjahr 2024 intensiv in das Gremium eingebracht. Von den 9 amtierenden Mandatsträgern im Aufsichtsrat haben an 8 an allen durchgeführten Sitzungen teilgenommen. Die durchschnittliche Teilnahmequote des Aufsichtsrats liegt bei 94.

## Inhalt der Beratungen im Prüfungsausschuss

Der aus der Mitte des Aufsichtsrats gebildete Prüfungsausschuss tagte am 21. März 2024. Sämtliche Mitglieder des Prüfungsausschusses nahmen an dieser Sitzung teil. Gegenstand der Sitzung war die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023 und die Erörterung des Berichts des Abschlussprüfers. Durch eine intensive Beratung des Prüfungsberichts und die Diskussion mit dem Abschlussprüfer bereitete der Prüfungsausschuss die Befassung auf Ebene des Aufsichtsrats vor.

Der Prüfungsausschuss hat sich zudem mit den Berichten über die Governance Funktion, die die Kernaufgaben der Compliance, der internen Revision und des Risikomanagements umfasst, beschäftigt. Des Weiteren hat sich der Prüfungsausschuss mit der Geschäftsentwicklung, Themen der Nachhaltigkeit, mit Sonderthemen der Rechnungslegung, mit der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie mit der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer für das Unternehmen erbrachten zusätzlichen Leistungen, befasst. In den Sitzungen des Aufsichtsrats berichtete der Vorsitzende des Ausschusses über die Beratungsergebnisse.

## Jahresabschlussprüfung 2024

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) prüfte den Jahresabschluss und den Lagebericht der Consal Beteiligungsgesellschaft Aktiengesellschaft. Nach Abschluss der Prüfungen wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bericht des Abschlussprüfers wurde jeweils in der Sitzung des Prüfungsausschusses und der Sitzung des Aufsichtsrats am 24. März 2025 erörtert. Der Abschlussprüfer nahm an beiden Sitzungen teil, erläuterte die wesentlichen Prüfungsergebnisse und stand für Fragen zur Verfügung. Wir haben uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch PwC angeschlossen. Auf Grundlage unserer Prüfungen von Jahresabschluss, Lagebericht, des Vorschlags für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie der von Seiten des Abschlussprüfers erteilten Auskünfte billigten wir auf Empfehlung des Prüfungsausschusses den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2023 und den Lagebericht. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen haben wir geprüft. Der Abschlussprüfer hat den Bericht mit dem folgenden Vermerk bestätigt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind;
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Dieser Beurteilung schließen wir uns an. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen zu erheben.

#### **Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat**

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Juli 2024 schied Herr Gerhard Müller und mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2024 Herr Klaus G. Leyh aus dem Aufsichtsgremium aus. Der Aufsichtsrat hat den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre Tätigkeit im Gremium seinen Dank ausgesprochen.

Mit Wirkung zum 1. August 2024 wurde Frau Stefanie Schlick zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Consal Beteiligungsgesellschaft Aktiengesellschaft sowie dem Vorstand für ihren engagierten Einsatz im Jahr 2024.

München, 24. März 2025

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Walthes

Dr. Breuer

Dr. Hermann

Dr. Jahn

Knackstedt

Kolb

Dr. Roßbeck

Schlick